

SYMBIOSEN

Eine Ausstellungsreihe
der Künstlergruppe **arteLEV**
und der Stadtbibliothek Leverkusen

3. - 30. Nov. 2016

Vernissage:

3. Nov. 2016, 17:30

Elena Büchel · Kamlesh Chandna · Anna Czempik
Martin Elsässer · Claudia Füger · Barbara Gorel
Ruth Hasebrink · Norbert Kaluza · Ralf Maletz · Susanne Schulz

Zu Gast: Edith Bartha · Tom Holtgräwe · Jörg Peckhaus

Musikalische Begleitung: Volker Titze / Gitarre

Folge 11: SCHWARZ

AUS DER REIHE **SCHWARZ GOLD ROT**

SCHWARZ...



Edith Bartha



Elena Büchel



Kamlesh Chandna



Anna Czempik



Martin Elsässer



Claudia Füger



Barbara Gorel



Ruth Hasebrink



Tom Holtgräwe



Norbert Kaluza



Ralf Maletz



Susanne Schulz

... Trauer, Einsamkeit, Tristesse, Leere, Pech und Unglück - lang ist die Reihe der negativen Assoziationen mit der Farbe Schwarz. Der Tod und das Böse treten in Schwarz auf und schwarze Gedanken lassen uns in ein tiefes schwarzes Loch fallen. Paradoxerweise steht die Farbe gleichzeitig für das Schicke, Moderne, Sachliche, Funktionelle, ja sogar das Intellektuelle. Für manche ist Schwarz die edelste aller Farben während andere behaupten, es wäre gar keine...



Jörg Peckhaus

In den drei Symbiose-Folgen von November bis Ende Januar stehen die symbolträchtigen Farben SCHWARZ, GOLD und ROT im Vordergrund. In der aktuellen Ausstellung präsentieren 13 Künstler ihren Umgang mit dem geheimnisvollen **SCHWARZ**.

Stadtbibliothek Leverkusen

Friedrich-Ebert-Pl. 3d (Eingang in der Rathaus-Galerie)
51373 Leverkusen, Tel.: 0214 - 406 42 20

Öffnungszeiten: Di - Fr: 11:00 - 18:00, Sa: 11:00 - 14:00

Schwarz

Symbiosen Folge 11 mit arteLEV

Schwarz bedeutet Trauer, Einsamkeit, Tristesse, Leere, Pech und Unglück – lang ist die Reihe der negativen Assoziationen mit der Farbe Schwarz. Der Tod und das Böse treten in Schwarz auf und schwarze Gedanken lassen uns in ein tiefes schwarzes Loch fallen. Paradoxerweise steht die Farbe gleichzeitig für das Schicke, Moderne, Sachliche, Funktionelle, ja sogar das Intellektuelle. Für manche ist Schwarz die edelste aller Farben während andere behaupten, es wäre gar keine...

In den drei Symbiose-Folgen von November bis Ende Januar stehen die symbolträchtigen Farben SCHWARZ, GOLD und ROT im Vordergrund. In der aktuellen Ausstellung präsentieren 13 Künstler ihren Umgang mit dem geheimnisvollen SCHWARZ.



„Schwarz-Malerei“ in der Stadtbibliothek

VON MONKA KLEIN

LEVERKUSEN Schwarz ist die Farbe der Trauer, sie steht für Angst, Unglück oder Tod. Andererseits vermittelt sie Eleganz, wenn man an das kleine Schwarze denkt oder den Frack der Orchestermusiker, Neutralität bei der Richterrobe. Schwarz ist schick, modern, sachlich und funktionell. Ein weites Feld also, das Künstlern viel Spielraum lässt für die eigene kreative Auseinandersetzung mit dem Thema „Schwarz“.

Das zeigt die gleichnamige Ausstellung der internationalen Künstlergruppe ArteLev in der Hauptstelle der Leverkusener Stadtbibliothek. Zum 11. Mal präsentieren Mitglieder des Kreises, der beim Integrationsrat angesiedelt ist, eine Schau in der Reihe „Symbiosen“. Und die Themen der beiden nächsten Präsentationen stehen auch schon: Rot und Gold. Allerdings jahreszeitlich bedingt in anderer Rei-

henfolge als auf der deutschen Fahne. Denn „Gold“ passt natürlich besonders gut zur Vorweihnachtszeit und dem nächsten Eröffnungstermin 1. Dezember (17.30 Uhr), erklärte Vorsitzender Norbert Kaluza bei der Vernissage von „Schwarz“.

Er selbst hat, neben schwarzer Keramik und Fotografien von schwarz erscheinenden blattlosen Baumkronen vor Winterhimmel, das Thema auch im übertragenen Sinne gedeutet. Er stellte eine abstrahierte, ineinander verschlungene Menschengruppe auf einer Stele mit Kofferbeschlägen als eine Art Mahnmal auf. Ob es sich bei seinen „Wandern“ um Pilger, Flüchtlinge, eine Familie oder Touristen handelt, lässt er bewusst offen und empfiehlt: „Besser du gibst Menschen keine Etiketten, bevor du sie kennst.“

Elena Büchel setzt auf den Kontrast „Black and White“ und schickt auf ihrem Bild Models über einen

Catwalk. Ralf Maletz braucht als detailgenauer Zeichner ohnehin nicht mehr als den schwarzen Stift, beziehungsweise Kugelschreiber. Ruth Hasebrink hat ihre farbigen, naturalistischen Blüten ebenso auf schwarzen Grund gesetzt wie Edith Bartha ihre Tierzeichnungen in Pastell. Und Martin Elsässer wählte die passende Technik zum Thema: die Radierung. Tom Holzgräwe dagegen versuchte es mit zunächst verwirrenden Collagen auf Schwarz. Er bediente sich fertiger Bilder aus Zeitungen und Magazinen, schnitt einzelne Teile aus und setzte sie zu skurrilen neuen Bildern zusammen. Gruftige Szenen Barbara Gorell und der symbolische schwarze Rabe (Claudia Fügler) sind ebenso dabei wie Malerei und Zeichnung mit schwarz abgemischten Farben.

„Schwarz“ von ArteLev ist bis 30. November in der Stadtbibliothek (Rathausgalerie) zu sehen. di-fr 11-18 Uhr, sa 11-14 Uhr.